

Neue Hotel- und Gastrofachleute für die Branche

Seit Mittwoch zählt die Branche 15 neue Hotel- und Gastrofachleute: Die Absolventinnen und Absolventen schlossen mit Erfolg die Gastgewerbliche Fachschule Graubünden an der Swiss School of Tourism and Hospitality in Passugg ab.



Die Absolventinnen und Absolventen der Gastgewerblichen Fachschule Graubünden (GFG) an der Swiss School of Tourism and Hospitality (SSTH) in Passugg haben das Qualifikationsverfahren bestanden und das kantonale Fähigkeitszeugnis erhalten. Die 15 Kandidatinnen und Kandidaten der SSTH haben den Abschluss zur Hotel- und Gastrofachfrau oder zum Hotel- und Gastrofachmann der GFG mit einem Gesamtdurchschnitt von 4,9 bestanden.

Beatrice Schweighauser, Schulleiterin der GFG, gratulierte den Abgängerinnen und Abgängern der dreijährigen Ausbildung zu ihrem beachtlichen Erfolg. Sie hätten nun gelernt, was es bedeutet, Gastgeber zu sein und eine Servicekultur zu leben. Als Jahrgangsbeste glänzte Martina Wilhelm aus Au (ZH).

Neben dem Prüfungserfolg gab es auch überaus positive Rückmeldung aus den Praktikumsbetrieben für die Absolventinnen und Absolventen. Lianne Fravi, ehemalige SSTH Absolventin und Unternehmensberaterin, unterstrich am Mittwoch in ihrer Rede: «Sie sind am Steuer und haben die Wahl, in welche Richtung ihr Weg gehen soll.»

Der Schulratspräsident Peter Grossholz bekräftigt die Bedeutung der Ausbildung, welche von der Branche massgeblich mitentwickelt wird. Dies kenne auch der Kanton Graubünden an: Der Regierungsrat hat beschlossen, den neuen Ausbildungslehrgang [Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ \(https://www.htr.ch/hotellerie/gruenes-licht-fuer-den-neuen-beruf-hotel-kommunikationsfachmann--frau-efz-41782.html\)](https://www.htr.ch/hotellerie/gruenes-licht-fuer-den-neuen-beruf-hotel-kommunikationsfachmann--frau-efz-41782.html) ebenfalls am Ausbildungsstandort Passugg durchzuführen.

Mit dem Diplom in der Tasche und ausgestattet mit vielseitigen praktischen Fertigkeiten, können die Absolventen nun nahtlos in das Berufsleben eintauchen. In Bezug auf die weitere Bildungsperspektive gilt an der SSTH das Credo: «Kein Abschluss ohne Anschluss». Die Absolventen haben die Möglichkeit, sich an der Höheren Fachschule (HF) der SSTH zu Führungskräften für die Hotellerie und Gastronomie weiterbilden zu lassen. Zukünftig können die HF-Diplomanden ihre Ausbildung nun fortsetzen, indem sie die letzten drei Semester des Bachelors in International Hospitality Management absolvieren. Die Ausbildung, entwickelt vom Mutterhaus Ecole hôtelière de Lausanne (EHL), wird auf dem Campus der SSTH unterrichtet. (htr/it)

Publiziert am Donnerstag, 23. Juni 2016